



Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Gasteinrichtung: Kyung Hee University

Gastland: Südkorea

Studienfach: Betriebswirtschaftslehre

1. Vorbereitung

Die Kyung Hee University verfügt über zwei Standorte, welche als Seoul Campus und als Global Campus bezeichnet werden. Die Zuteilung auf die jeweiligen Standorte erfolgt in Abhängigkeit vom Studienlevel durch die zuständigen Personen der Universität Bremen.

Der erste Schritt, um festzustellen, ob die Universität zu dem eigenen Kursprofil passt, sollte das Einholen des Kursangebotes sein, welches beim International Office der Kyung Hee University erfragt werden kann. Sofern man sicherstellen kann, dass das Angebot der jeweiligen Universität mit dem eigenen Studiengang kompatibel ist, steht dem Auslandsaufenthalt nur noch wenig im Wege.

Der nächste Schritt, ist die Bewerbung an der Partneruniversität. Hierbei steht der Kontakt mit dem International Office im Vordergrund. Diese übernehmen die meisten Aufgaben für euch und sind der zentrale Ansprechpartner bei allen Fragen. Sie leiten einen dabei Schritt für Schritt durch den Bewerbungsprozess und fordern das Einreichen folgender Unterlagen von euch:

Copy of Passport, Certificate of Enrollment, Copy of Official Transcript, Medical Assessment (dieses Dokument stellt einen Fragebogen dar der Universität dar, welcher mit dem Arzt durchgesprochen und danach von diesem unterschrieben werden muss), Tuberculosis Test, Colored Photo, Recommendation Letter, Bank Statement, Dormitory Application, Dormitory Consent.

Ich möchte an dieser Stelle hervorheben, dass man sich auf den Seiten des Auswärtigen Amtes darüber informieren sollte, welche Impfungen angeraten werden und man dafür genügend Zeit einplanen muss. Dies liegt maßgeblich darin begründet, dass zwischen den einzelnen Impfungen oftmals ein Abstand von 14 Tagen liegt und es teilweise bis zu 3 Impfungen pro Krankheit gibt. Des Weiteren sollte für Durchführung des Tuberkulose Tests genügend Zeit eingeplant werden. Entstandene Kosten werden je nach Gebührenordnung der jeweiligen Krankenkasse erstattet. In meinem Fall wurden durch die DAK 90% der Kosten übernommen. Das Vorhaben über die Impfungen sollte vor Durchführung abgesprochen werden, um zu vermeiden, dass man auf Kosten sitzen bleibt. Zu empfehlen ist zudem abzugleichen ob für Länder, welche man eventuell nach dem Auslandssemester besuchen möchte, zusätzliche Impfungen empfohlen werden.

Nachdem ihr sicherstellen konntet, dass alle Unterlagen ordnungsgemäß eingereicht wurden, folgt der nächste Schritt, nämlich die Beantragung des Visums. Die Kyung Hee stellt euch nach einer kleinen Bearbeitungszeit die erforderlichen Dokumente bereit mit denen ihr dann die örtliche Botschaft von Südkorea kontaktieren könnt. Dazu vereinbart in einen Termin für ein D-2 Visum, welches das Studentenvisum darstellt. Für Bremer Studenten bietet sich hier die Botschaft in Hamburg an. Hierbei ist ebenfalls zu beachten, dass man die Termine früh genug vereinbart, weil

die Ausstellung zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen kann. Die Einreise ohne gültiges Visum ist nicht möglich.

2. Transport und Sicherheit

Die Transportmöglichkeiten in Seoul lassen sich einfach zusammenfassen. Jedem ist hier angeraten auf den optimal ausgebauten Bus und U-Bahn-Netz zurückzugreifen. Die Kosten hierfür sind minimal und man erreicht mit geringem Aufwand jede Ecke von Seoul ohne große weitere Probleme. Um die Verbindungen zu überprüfen, sollte man sich mit der App Naver App vertraut machen. Google besitzt die Recht in Südkorea nicht, wodurch vor allem die Anzeige von Fußwegen sehr schlecht dargestellt ist und oftmals nicht der in der Realität anzufinden. Des Weiteren würde ich empfehlen sich mit der App Kakao Taxi anzufreunden. Hiermit besitzt ihr die Möglichkeit ein Taxi zu bestellen und dem Fahrer mit der App mitzuteilen, an welchem Ort er euch absetzen soll. Dies ist sehr vorteilhaft, weil die Koreaner in der Regel nicht in der Lage sind mit euch auf Englisch zu kommunizieren. In Punkto Sicherheit werdet ihr in Korea absolut keine Probleme haben und selbst nachts ohne Sorgen durch die Straßen laufen. Lediglich in den Partyviertel ist etwas mehr vorsichtig geboten gerade in Punkto Diebstahl, weil sich dort viele Leute aus aller Welt zusammenfinden.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerschule

Der Seoul Campus der Kyung Hee University verfügt sowohl mit den Buslinien als auch über den Anschluss an das Bahnnetz über die Hoegi Station über eine gute Verbindung in den innerstädtischen Bereich, sodass man nach knapp 40 Minuten mitten in Seoul ist. Um bei der Anreise in Südkorea problemlos den Weg in die Nähe der Universität zu finden, bietet die Universität einen Airport-Pick-up-Service an. Sofern man sich zuvor dafür angemeldet hat und den geringen Unkostenbeitrag gezahlt hat, wird man am Flughafen eingesammelt und direkt zur Universität gebracht. Da ich diesen Service nicht wahrgenommen habe und mich direkt durch den Dschungel, der der Verbindungen schlagen musste, kann ich nur empfehlen dies wahrzunehmen, gerade weil man am Anfang kein mobiles Internet haben wird und sich daher mit dem öffentlichen WLAN durchschlagen muss.

Bevor der eigentliche Alltag in der Universität startet, bietet die Universität eine Einführungswoche an welcher teilgenommen werden muss. Die Veranstaltung dient zudem dazu euch die wichtigsten organisatorischen Fragen zu erklären und erste Infos zur Alien Registration Card zu geben. Diese Karte wird euer Visum ersetzen und stellt quasi einen koreanischen Personalausweis auf Zeit dar. Sofern es euch möglich ist, bietet es sich also an, an diesem Tag bereits vor Ort zu sein geschweige denn an dem virtuellen Meeting teilzunehmen. In der Vergangenheit hat diese Veranstaltung immer direkt vor Ort in Präsenz stattgefunden. Aufgrund von Corona wurde diese Veranstaltung bei uns digital abgehalten, auch wenn der sonstige Studienalltag ohne Einschränkungen in Präsenz war. Für alle weiteren Fragen ist das International Office mit der Ansprechpartnerin Sophia



zuständig. Sophia macht einen einzigartig guten Job und steht euch jederzeit bei allen Fragen zur Verfügung. Das International Office ist ebenso euer Ansprechpartner, wenn ihr zum Beispiel Unterschriften für euer Learning

Agreement einholen müsst.

Der Seoul Campus der Kyung Hee ist einzigartig schön. In der direkten Nähe vor dem Eingang findet ihr alles, was man auf die Schnelle benötigt. Damit steht dem Kaffee auf dem Weg zur Vorlesung sowie dem Snack zwischendurch oder dem gemeinsamen Essen mit Freunden nach der Vorlesung nichts im Wege.

4. Kurswahl/Kursangebot

Nachdem ihr euch mit der ersten Anfertigung des Learning Agreements bereits eine vorläufige Version euer Kursliste erstellt, wird circa 2 Monate vor dem Semesterstart das endgültige Angebot der Kurse veröffentlicht. Bei der Veröffentlichung der Kurse kann es zu leichten Abweichungen mit den Kursen des vorherigen Jahres kommen, dies sollte abgeglichen werden. Allgemein lässt sich sagen, dass die Kurse in Korea 3 CPs beinhalten, was 6 CPs in Deutschland entspricht. Es sollten daher für ein volles Semester 5 Kurse a 3 CP gewählt werden. Die Eintragung in die Kurse erfolgt über eine Onlineplattform, für welche man vorab die Daten per Mail erhält. Da sich alle Studenten, auch die koreanischen, gleichzeitig eintragen ist unbedingt Eile geboten, wenn man die Kurse haben möchte. Dazu ist es aufgrund der Zeitverschiebung leider unausweichlich, dass man mitten in der Nacht versuchen muss, sich so schnell wie möglich für die Kurse einzutragen.

Falls man in der ersten Phase nicht alle Kurse bekommen konnte, die man sich gewünscht hat, dann besteht in der sogenannten Drop-Week nochmal die Möglichkeit die Plätze zu erhalten, die andere Studenten aufgegeben. Innerhalb dieser Periode hat man sowohl die Möglichkeit, Kurse neu als auch abzuwählen. In meinem Fall haben einige Professoren die Kurse sogar noch erweitert, wenn viel Andrang war.

Die Kurse für uns Austauschstudenten werden, sofern man dies bei der Kurswahl berücksichtigt, hat auf Englisch abgehalten. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass einige Professoren zwar nicht glasklar Englisch sprechen, diese aber ohne Probleme zu verstehen sind. Sollte man also im englischen keine Probleme im Inland haben so wage ich zu behaupten, dass ebenfalls keine im Ausland entstehen.

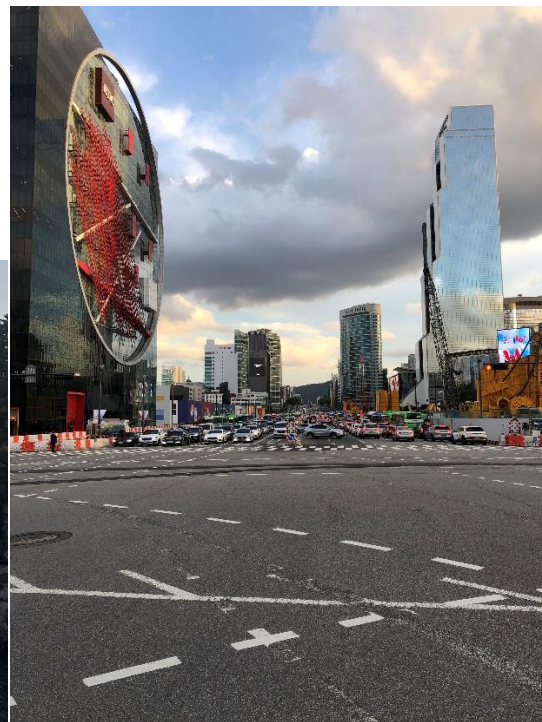
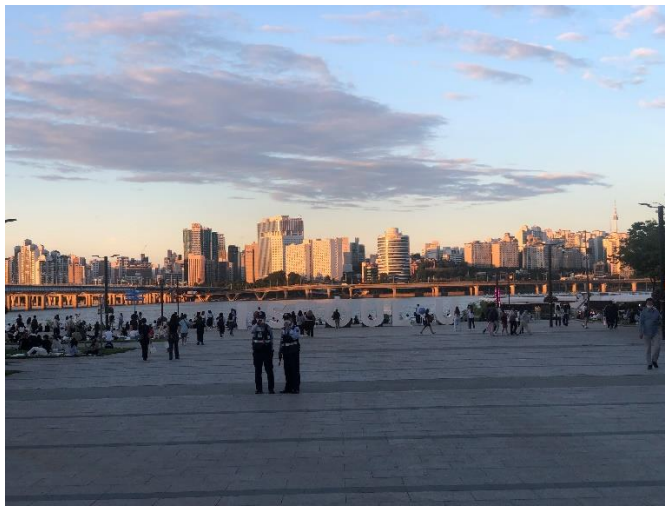
5. Unterkunft

Die Kyung Hee University bietet allen Austauschstudenten die Möglichkeit an, ein Zimmer im Studentenwohnheim zu erhalten. Auf dem Seoul Campus liegt dies in direkter Nähe zum Campus. Man teilt sich dabei mit einem anderen zufälligen Bewohner das Zimmer. Jedes Zimmer verfügt dabei über zwei Betten, zwei Schreibtische, Schränke sowie ein eigenes Badezimmer mit Dusche und Toilette. Genauere Angaben kann ich leider nicht machen, weil wir uns gegen die Option entschieden haben. Ich kann von Freunden sagen, dass dies definitiv die kostengünstigste Option ist. Jedoch muss man bereit sein, seine Privatsphäre aufzugeben und in Kauf nehmen, dass bei unterschiedlichen Tagesabläufen der andere gut möglich mal vor einem aufsteht. Es Nachteil, welcher bei uns zum Ausschluss dieser Option geführt hat, ist das Existieren eine Sperrstunde. Ohne Hilfe von innen kommt man damit nachts nichts mehr ins Wohnheim. Zudem ist es meines Wissens nicht zugelassen Freunde oder Besuch mit in die Zimmer zu nehmen und es finden in regelmäßigen Abständen Kontrollen der Zimmer statt. Wenn man dieses Kompromiss eingeht, kann man sich jedoch eine Menge Geld sparen, welches man in zig Aktivitäten und Moment in Seoul investieren kann. Ich würde empfehlen sich die Zimmer im Dwell in der Nähe der Hoegi Station genauer anzuschauen oder gegebenenfalls auf AirBnb frühzeitig nach einer Unterkunft zu suchen. Wir haben uns zusammen ein AirBnb geteilt.

6. Die Zeit in Korea

Das Südkorea neben dem Studium vieles zu bieten hat ist denke ich selbsterklärend. Sofern ihr euer Auslandssemester hier verbringt, solltet ihr versuchen jede Minute eurer freien Zeit dazu zu nutzen um soviel wie Möglichkeit der Stadt zu sehen. Anfangs werdet ihr euch erschlagen fühlen, von der Größe und Lebendigkeit dieser Stadt. Ich kann auch versprechen, dass ihr selbst nach 4-monatigem erkunden der Stadt immer noch nicht alles gesehen habt. Die einschlägigen Websites

für Touristen über Südkorea geben auch Informationen über die Sehenswürdigkeiten in Korea. In kann empfehlen den Nansam Tower sowie den Lotte World Tower vor Sonnenuntergang zu besuchen und diesen von der Aussichtsplattform des jeweiligen Turm zu betrachten. Des Weiteren sollte man sich die Ausgehviertel Hongdae und Itaewon ansehen. Ein großer Vorteil in Südkorea besteht darin, dass der ÖPNV zu sehr günstigen Konditionen verfügbar ist, sodass ihr auf diese definitiv zurückgreifen solltet. Für die Nutzung benötigt ihr eine T-Money-Card.



Des Weiteren kann ich euch echt empfehlen eure Komfortzone zu verlassen. Ihr werdet einmalige Erfahrungen machen, wenn ihr Kontakt zu Lokals aufbaut und euch vielleicht sogar mit diesen

anfreundet. Die Menschen vor Ort kennen die Stadt einfach deutlich besser und können euch ihre Stadt aus einer ganz anderen Perspektive zeigen. Scheut euch ebenfalls nicht davor auf andere Austauschstudenten zuzugehen. Gerade am Anfang ist jeder darauf angewiesen neue Leute kennenzulernen und ihr befindet euch alle in derselben Situation. Zudem kann ich sagen, dass die Austauschstudenten alle sehr offen für Gespräche oder neue Kontakte waren, also keine Scheu und auf in das Abenteuer.

7. Fazit und Empfehlungen

Ich fällt mir immer noch schwer diese ganzen Eindrücke in kurze Worte zu fassen. Ich kann jedem der damit liebäugelt neue Erfahrungen und Eindrücke zu gewinnen Südkorea nur mehr als Herz legen. Nachdem der anfängliche Kulturschock überwunden ist, hat man in Südkorea einfach die Zeit seines Lebens. Ich würde jedem empfehlen offen an die Sachen heranzugehen und die Dinge so zu nehmen, wie sie kommen. Probleme die auftreten sind nie bedrohlich und meist mit ein bisschen Flexibilität und Humor schnell geklärt. Mich hat die Zeit in Korea absolut bereichert und ich möchte diese Zeit in meinem Leben definitiv nicht mehr missen.

